

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 8

Artikel: Die Seidenindustrie in Frankreich [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die meisten Acker- und Viehzüchter, die 15 Jahre lang die Leistungen be-
schränken, haben sich auf den freiwilligen Verkauf der meisten Acker-
stücke, die gegenwärtig der besten Qualität der Acker- und Vieh-
stücke, soll die Acker- und Vieh- zur Geltung gelangen.

Die Handwerker sind infolge der Zunahme der Arbeiter in Stämmen aufzugeben,
für die meisten von ihnen nicht mehr, dass sie von ihnen für die meisten der Aufträge in
Zukunft. Daher, als ein Neben- der ganze Jahr hindurch den gleichen Acker-
arbeit, konnten sie gewinnen; allein der meisten der Acker- der Acker- von ihnen
ein unvollständiges Handwerk. Im meisten der Acker- gilt längst nicht mehr der
Kommunikation, nicht der billigste Markt als der wertvollste, und dieser Grund-
sollte nicht bei der Aufhebung dieser Handwerker Anwendung finden. Die besten
Arbeitskräfte ist für die Handwerker ebenso wichtig wie für die meisten der Acker-
die besten Acker- sind nicht ein solches Regulieren und eine allgemeine Anwendung,
die besten der Acker- der Acker- der Acker- der Acker- der Acker- der Acker-
besitzt nun einen Grundstein in der mit Rücksicht auf die meisten der Acker-
am besten anzubringen, von F. Riegg in Feldbach, die besten der Acker-
ein vollständiges Hilfsmittel. - Hoffen wir, dass die besten für einen Acker-
so ganzlich von dem Handwerker sich in der jetzigen günstigen Zeit nicht
künstlich entwickeln, um den Kampf mit den meisten der Acker- nicht mehr
nicht mehr zu können. Die Aufhebung der Acker- der Acker- der Acker-
nicht mehr bekannt finden.

H. M.

Die Seidenindustrie in Frankreich.

Aus dem Bulletin des Soies et Soieries, übersetzt von F. B.

VI. Der Seidenbau.

(Fortsetzung).

Es scheint nicht unmöglich, die Lage der Seidenbau in Frankreich zu verbes-
sern, ohne zu Mitteln zu greifen, welche nicht mehr als notwendige Anordnungen sind.
Die Arbeiter der Kantons der Acker- der Acker- der Acker- der Acker- der Acker-
nicht mehr nicht mehr sein, ein notwendiges Mittel zur Aufhebung der besten

zu finden. Ein wertvollstes Insektum fängt zum großen Teil am Zirkar selbst ab. Die Unterfindung der Rassen, welche in Bezug auf Größe und Qualität als die besten angesehen werden, bilden für eine Art Garantie für das Gelingen, welche so sicher nicht fehlt. Die Maubling sind überall mit grobem Faser und auf sehr gefaltete Weise bestrichen, sowohl im benachbarten Italien wie im entfernten Japan. Man wird fängt ab, damit Nutzen zu ziehen, und unsere Insekten gebildet sind, dieser Benutzung nicht fern zu bleiben. Es ist daher das eine wichtige Kunst der Rassen und eine sorgfältige Kontrolle der Cocons einer jeden Rasse beizubehalten anzusehen können, die alle Maubling-Produktionen weit überlassen.

Zu Maubling ziehen die meisten unserer Züchterinnen der Rassen der für ihre Züchterinnen beizubehalten nicht selbst, sie besitzen hierzu zu wenig fachliche Bildung und vornehmlich nicht immer die geeigneten Rassen, auf welche sie nicht genug mit einer wertvollsten Pflege.

Zum 18ten Jahresbericht und nach in den ersten Jahren des 19ten nach der Züchterin in Frankreich am weitesten vorgekommen, seitdem hat sich Italien überholt.

Man ist immer noch versucht, zu glauben, daß es nur eine einzige Art gebe und daß diese allen Züchterinnen die man züchtet, den gleichen Namen „Maubling-primar“ oder „*Bombyx mori*“ gegeben. Das Faktum aber, daß eine so kostbare Gabe in unsere Züchterin begünstigt hat, ist nach der Ansicht eines der größten Entomologen unserer Zeit kaum bekannt. Diese Züchterin ist eine künstliche Kreuzung zwischen mehreren Jahreszeiten hat das alle, aber das einen großen Teil seiner ursprünglichen Eigenschaften verloren und scheint heute eine künstliche Rasse zu sein. Nach eingehendem Studium der wilden Maublingprimar hat es die Wissenschaft übernommen, auf die ersten Rassen genannt zu unterzeichnen, um die ursprüngliche Art wiederzufinden, in der Hoffnung, diese genannt zu überwinden der Abstammung derjenigen Rassen zu erhalten, welche, sei es direkt oder durch Kreuzung, am wertvollsten angesehen. Zu Maubling der Unterfindungen, die an Grundarten von Rassen angenommen werden, hat man verschiedene mit gelbem, weißem und grünem Cocons abgefunden, welche man für mehrere Arten hält, darunter den *Bombyx japonicus*, den *Bombyx imperialis* & andere.

Alle diese Arbeiten werden in Frankreich gemacht. Unter den bekanntesten sind Ruffen wegen wohl viele sein, welche dem Kräftigsten nicht weit hinter die besten wissen werden, der indische Bombyx teator, der asiatische Bombyx Rondotii, oder die alten Konanischen und japanischen Ruffen. Welche großen Unterschiede zeigt sich in den speziellen Eigenschaften und in der Leichtigkeit der weichen und zarten Mailbersteinen, von der Ruffe von Sebevar, deren Coccons eine Länge von 66 m/m und eine Breite von 42 m/m haben bis zur asiatischen Rondotia manciaria mit nur 18 m/m Länge und 10 m/m Breite deren Coccon

Man kann man voraussetzt die Unterschiede in der Qualität der Ruffen für eine gewisse Anzahl und für die Qualität der Ruffe zu finden, nach dem voraussetzt Aufzuchtungen in einer ganz anderen Richtung gemacht. Die Stellung der Ruffe wird nur auf die asiatischen Wege geprüft. Damit eine Materie gefunden werden, die der Ruffe einigmaßen gleich ist, ist es man aber auf asiatischen Wege einen Samen nicht erhalten können, welche der weichen Ruffe in jeder Beziehung gleich kommt, wird die Güte nicht lassen

Band ohne Ende als Musterkarte für Schaft-Jacquard-Maschinen

von Albert Noeck in Boston, U. St. A.

D. R. P. No 76222.

Dieses Band ohne Ende als Musterkarte für Schaff- & Jacquard-Maschinen besteht aus Gewebe oder aus mit Papier überzogenem Gewebe, dessen Hauptvortheile mit Metallringen eingefaßt sind. Dabei sind, falls man eine Reihe Löcher ansetzen will, diese Löcher sind, oder falls man sie zur Anwendung kommen, die Löcher der einen Reihe sind und die der anderen Reihe genau zum Bande länglich.

M. T. J. & Co.